

Die neue Pflegeausbildung Auswirkungen auf die Praxis

Referat, am 19.02.2019

Karin Windfelder, Dipl. Pflegewirtin (FH)

Lehrerin für Pflegeberufe

Krankenschwester

Drei Grundfragen

- **Was sagt das Pflegeberufes-Gesetz?**
- **Was ist neu für die Pflegepraxis?**
- **Eine Herausforderung?**



Berufsbezeichnungen



✉ Pflegeberufegesetz – PfIBG

v. 17.07.2017 (BGBl. I S. 2581) 01.01.2020

Pflegefachfrau
Pflegefachmann

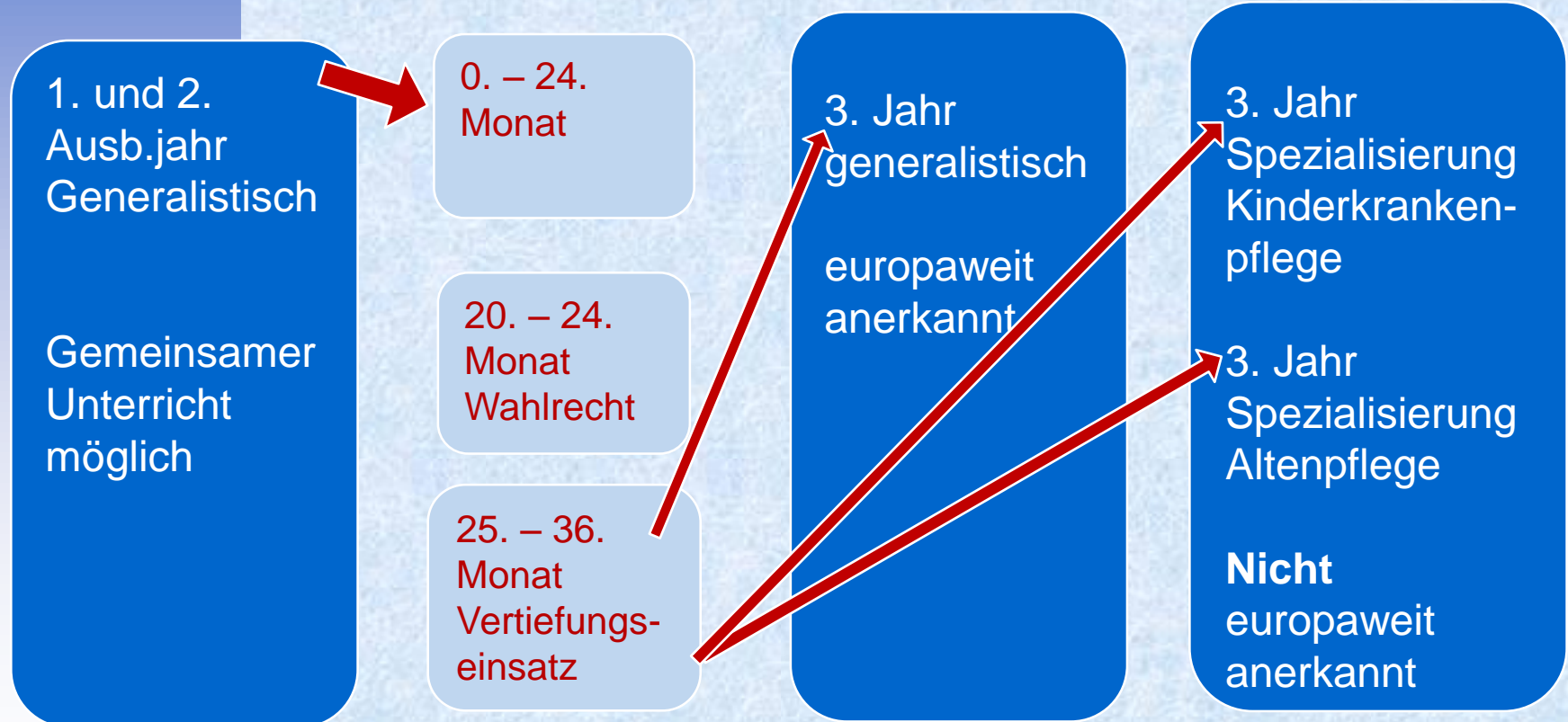
Gesundheits- und
Kinderkrankenfleger *in

Berufsbezeichnung

Altenpflegerin
Altenpfleger

Pflegefachfrau
Pflegefachmann
(B.A. o. B.Sc.)

Ausbildungsweg



Stundenverteilung - Praxis



1.- 2. Ausb.jahr

Orientierungseinsatz 400 h

Pflichteinsätze, jeweils 400 h

Stat. Akutpflege
Stat. Langzeitpflege
Amb. Akut-
/Langzeitpflege

Pädiatr. Versorgung
120 h

3. Ausb.jahr

Vertiefungseinsatz

Psychiatrische
Versorgung 120 h

Pflichteinsatz 500 h

Freie Verteilung
160h

Hochschule

Pflichteinsätze,
jeweils 400 h

Stat. Akutpflege
Stat. Langzeitpflege
Amb. Akut-
/Langzeitpflege

Vertiefungseinsatz
Prakt. Prüfung

Weitere Einsätze

Was ist neu für die Praxis?



Verantwortung
des Trägers der
praktischen Ausbildung

Kompetenz-
ausrichtung

§ 4
vorbehaltene
Tätigkeiten

10 %
Praxisanleitung
pro Einsatz

Aufwertung der
Praxisanleitung

Praxisanleitung von Hochschulstudenten

Verantwortung – Träger der Praxis



- Ausbildungsvertrag
PfIBG § 16
- Organisation der
prakt. Ausbildung
PfIBG § 18
- Durchführung der
prakt. Ausbildung
PfIBG § 18

- Angemessene Anzahl
von Praxisanleiter
- Nachweis der Praxis-
anleitung pro Einsatz
PfIBG § 8
- Schrittweise Heran-
führung nach dem
Ausbildungsstand

Kompetenzerwerb



§ 5 Abs. 1 (1) PfIBG

- Fachliche Kompetenz
- Personale Kompetenz
- Methodische Kompetenz
- Soziale Kompetenz
- Interkulturelle Kompetenz
- Kommunikative Kompetenz
- Lernkompetenz
- Wissenstransfer und Selbstreflexion
- Lebenslanges Lernen



Vorbehaltsaufgaben

PfIBG § 4 Abs. 1

- nur berufseigene Personen

PfIBG § 4 Abs. 3

- Arbeitgeber: keine Delegation an andere Berufsgruppen

Vorbehaltsaufgaben



PfIBG § 4 Abs. 2

- Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs nach § 5 Abs. 3 Nr. 1 a
- Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses nach § 5 Abs. 3 Nr. 1 b
- Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege nach § 5 Abs. 3 Nr. 1 d

Praxisanleitung



PfIBG § 6 Abs. 3

- Pro praktischen Einsatzes
mind.10 % Praxisanleitung

PfIAPrV § 3 Abs. 1

- Befähigung der Auszubildenden, die
erworbenen Kompetenzen aufeinander
zu beziehen, miteinander zu verbinden und
weiterzuentwickeln

Praxisanleitung



PfIAPrV § 3 Abs. 5

- Feststellung der entsprechenden Kompetenzentwicklung im Ausbildungsnachweis

PfIAPrV § 4 Abs. 1

- Schrittweise Heranführung an die Wahrnehmung beruflicher Aufgaben

Aufwertung der Praxisanleiter



PflAPrV § 4 Abs. 3

- ✓ **Berufspädagogische Zusatzqualifikation von mindestens 300 Stunden**
- ✓ **Kontinuierliche berufspädagogische Fortbildung von mindestens 24 Stunden pro Jahr**



Leistungsnachweise / Zeugnisse

PflAPrV § 6

Abs. 1

Leistungsnachweis je

Ausbildungsjahr

- Note in Theorie
- Note in Praxis
- Fehlzeiten
differenziert in
Theorie und Praxis

PflAPrV § 7

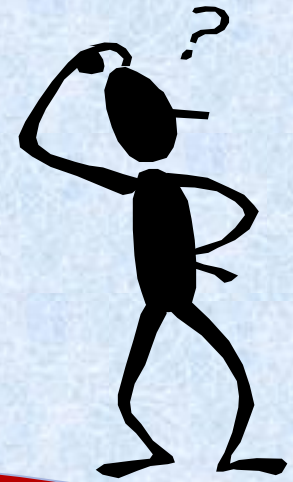
Zwischenprüfung

- Gesamtes
Kompetenz-
spektrum
- Länderregelung

PflAPrV § 13

- Vornoten 25%
- Staatliche
Abschluss-
prüfung
- Schriftlich
- Praktisch
- mündlich

Eine Herausforderung?



Pflege neu denken

nach
Fallsituationen

nach
Kompetenzen

nach
lebenslangem
Lernen

Vielen Dank für Ihre Geduld!

Ich grüße Sie nach dem Motto:

„SAPERERE AUDE“ (Melanchthon)

Übersetzt auf die Pflege

**„Trau dich zu wissen. Prüfe selber nach.
Habe Mut dich deines eigenen
Verstandes zu bedienen.“**